

Workshop Gesprächsführung „Sich nicht verstanden fühlen – ein isolierendes Risiko“

Was ist eine „schlechte Nachricht“ und warum gestaltet es sich so schwierig, einem Patienten eine solche mitzuteilen? Die Reaktion auf eine solche schlechte Nachricht ist meist von starken Emotionen begleitet, die sich unterschiedlich zeigen können, mehr oder minder expressiv und gewaltig, je nach Art des Menschen. Sicher ist jedoch, dass der Inhalt der Nachricht nicht spurlos an dem Patienten vorüber geht. Im Zuge der Behandlung fühlen sich Betroffene häufig nicht verstanden, überwältigt und sehr isoliert.

Lässt sich das vermeiden? Gibt es Möglichkeiten und Methoden, diesen schwierigen Weg für beide Parteien gangbarer zu machen und den Patienten lösungsorientiert und nah zu begleiten, mit ihm wahrhaftiger zu kommunizieren? Wie kann ich die richtigen Worte finden?

Ein chinesisches Sprichwort lautet frei übersetzt:
„Erzähle es mir, dann werde ich es wohl vergessen –
zeig‘ es mir, dann erinnere ich mich vielleicht –
involviere mich, dann werde ich es verstehen!“

Wir möchten Sie gerne involvieren und an realistischen Fallbeispielen teilhaben lassen, auch gerne aus Ihrer Praxis, die wir nachstellen und mit unterschiedlichen Werkzeugen aus dem Psychodrama, Soziodrama und dem SPIKES-Modell von Prof. Walter Baile erschließen.

Achtung: Workshop geht von 13:30 Uhr – 17 Uhr (inkl . Pause)

Dozent:



Ines Paschmanns

Kommunikationstrainerin
Creative Coach
Schauspielerin